

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 121. Sitzung des Gemeinderats vom 11. Dezember 2024

4074. 2024/421 Weisung vom 11.09.2024: Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2025 (Detailbudgets und Globalbudgets), Kapitalaufnahmen 2025

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 120, Beschluss-Nr. 4074/2024).

Beschlüsse:

S. 143	15 1500 3132 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Präsidentialdepartement Departementssekretariat Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
011.	Antrag Stadtrat				1 021 000	Mehrheit
			120 000		901 000	Minderheit
		Begründung:	Wir haben schon das Büro für Gleichstellung. Der «Beauftragte für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung» soll keine Ausgaben für Gefälligkeitsstudien von Beratungsfirmen tätigen.			
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP) Johann Widmer (SVP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Përparim Avdili (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



2 / 13

S. 146	15 1505 3132 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
012.	Antrag Stadtrat				1 027 000	Mehrheit
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
			339 000		688 000	Minderheit
						Johann Widmer (SVP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP)
		Begründung:	Der Mehrbedarf für Beratungen betreffend die internationale Zusammenarbeit soll gestrichen werden. Die Stadt soll sich nicht international betätigen.			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 148	15 1505 3636 00 898	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Übrige Betriebsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
013.	Antrag Stadtrat				652 000	Minderheit
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
				10 000	662 000	Mehrheit
						Tanja Maag (AL) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
		Begründung:	Beitrag Brückenschlag Diyarbakır			

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:



Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 63 gegen 56 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 148	15 1505 3638 00 100	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Humanitäre Hilfe im Ausland				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
014.	Antrag Stadtrat			1 000 000	1 000 000 Minderheit 1	Përparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Johann Widmer (SVP)
				1 000 000	2 000 000 Mehrheit	Felix Moser (Grüne) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP), Barbara Wies- mann (SP)
				500 000	1 500 000 Minderheit 2	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP)
		Begründung:	Mehrheit: Erhöhung der humanitären Hilfe angesichts der vielen Krisen weltweit Minderheit 2: Betrag wie Budget 2024			

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit und den Antrag der Minderheit 2:

Antrag Stadtrat / Minderheit 1	(1 000 000)	33 Stimmen
Antrag Mehrheit	(2 000 000)	63 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(1 500 000)	<u>22 Stimmen</u>
Total		118 Stimmen
= absolutes Mehr		60 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt, womit das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht ist.



S. 148	15 1505 3638 00 101	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Beiträge zugunsten von Entwicklungsländern				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
015.	Antrag Stadtrat				8 000 000	Minderheit 1 Pärparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Johann Widmer (SVP)
				2 000 000	10 000 000	Mehrheit Florian Utz (SP) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Barbara Wiesmann (SP)
				1 000 000	9 000 000	Minderheit 2 Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP)
		Begründung:	Mehrheit: Anpassung an die Entwicklung des Steuerertrags (im Sinne des Volksentscheids vom 17. November 2019) Minderheit 2: massvolle Anpassung			

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit und den Antrag der Minderheit 2:

Antrag Stadtrat / Minderheit 1	(8 000 000)	35 Stimmen
Antrag Mehrheit	(10 000 000)	63 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(9 000 000)	<u>22 Stimmen</u>
Total		120 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt, womit das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht ist.

5 / 13

S. 150	15 1506 3010 00 000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Fachstelle für Gleichstellung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
016.	Antrag Stadtrat				1 379 700	Minderheit 1 Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
				150 000	1 529 700	Mehrheit Tanja Maag (AL) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
				75 000	1 454 700	Minderheit 2 Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat
		Begründung:	<p>Mehrheit: Die Fachstelle für Gleichstellung weist einen signifikanten Anstieg an Anfragen zu sexueller und sexistischer Belästigung auf. Die Anfragen haben sowohl seitens Unternehmen als auch seitens städtischer Dienstabteilungen zugenommen. Entsprechende zusätzliche personelle Ressourcen stellen die Beratungen und Vermittlungen in diesem Bereich sicher.</p> <p>Minderheit 2: Es ist unbestritten, dass die Fachstelle für Gleichstellung einen signifikanten Anstieg an Anfragen zu sexueller und sexistischer Belästigung hat. Gemäss Rückmeldung der Verwaltung genügt dafür eine halbe neue Stelle.</p>			

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit und den Antrag der Minderheit 2:

Antrag Stadtrat / Minderheit 1	(1 379 700)	42 Stimmen
Antrag Mehrheit	(1 529 700)	62 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(1 454 700)	<u>14 Stimmen</u>
Total		118 Stimmen
= absolutes Mehr		60 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

2. Abstimmung zur Ermittlung des Quorums gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Dem Antrag der Mehrheit wird mit 63 Stimmen zugestimmt. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 150		15		PRÄSIDIALDEPARTEMENT			
		1506		Fachstelle für Gleichstellung			
		3010 00 000		Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen	
017.	Antrag Stadtrat			1 379 700	Mehrheit	Leah Heuri (SP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)	
		779 700		600 000	Minderheit 1	Pärparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP)	
		1 000 000		379 700	Minderheit 2	Johann Widmer (SVP) Referat	
		129 300		1 250 400	Minderheit 3	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat	
		Begründung:		Minderheit 1: Abbau von Doppelspurigkeiten mit der kantonalen Fachstelle für Gleichstellung und Konzentration auf den Grundauftrag sowie keine Erhöhung der Ressourcen im Vergleich zum Vorjahr Minderheit 2: Die Fachstelle für Gleichstellung ist sofort zu schliessen. 1,5 Millionen Franken im Budget sollten genügen, um die Stelle zu schliessen. Minderheit 3: Erhöhung gegenüber Budget 2024 nur um eine Stelle inkl. Teuerung (wie z. B. Lohnmassnahmen)			



7 / 13

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	(1 379 700)	75 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(600 000)	22 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(379 700)	13 Stimmen
Antrag Minderheit 3	(1 250 400)	<u>8 Stimmen</u>
Total		118 Stimmen
= absolutes Mehr		60 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 150	15 1506 3091 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Fachstelle für Gleichstellung Personalwerbung				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
018.	Antrag Stadtrat			1 000	Minderheit	Johann Widmer (SVP) Referat
			10 000	11 000	Mehrheit	Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
		Begründung: Antisemitismus-Stelle in der Fachstelle für Gleichstellung endlich ausschreiben				

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:



Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 106 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 152	15 1510 3010 00 000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Kultur Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
019.	Antrag Stadtrat				7 161 800	Mehrheit
			289 000		6 872 800	Minderheit
						Tanja Maag (AL) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
			Begründung: Aufrechterhaltung des Status Quo ohne zusätzliche Stellen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 152	15 1510 3010 00 000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Kultur Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
020.	Antrag Stadtrat				7 161 800	Mehrheit
			100 000		7 061 800	Minderheit
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
						Pärparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Johann Widmer (SVP)



Enthaltung Präsidium Sven Sobernheim (GLP)

Begründung: Streichung der Ressourcen für Diversitätsbeauftragte

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 153	15 1510 3130 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Dienstleistungen Dritter	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
021.	Antrag Stadtrat				6 864 800	Mehrheit
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
			6 000 000		864 800	Minderheit
						Johann Widmer (SVP) Referat
			Begründung: Der Stadtrat soll für Dienstleistungen im Kulturbereich mit Fr. 864 800 auskommen.			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 106 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 157	15 1510 3636 00 898	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Übrige Betriebsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
022.	Antrag Stadtrat				4 343 700	Mehrheit
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
				100 000	4 443 700	Minderheit
						Tanja Maag (AL) Referat



10 / 13

Enthaltung Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)

Begründung: Neuer Beitrag an das Netzwerk Material-Archiv (<https://materialarchiv.ch>): Das Netzwerk betreibt ein ausführliches Nachschlagewerk zu Materialien und Bautechnologien, was u. a. der Wissensvermittlung und Sensibilisierung im Umgang mit Ressourcen dient. Ergänzend finden Ausstellungen statt, Publikationen werden veröffentlicht usw. Ein Betriebsbeitrag des Kantons Zürich ist derzeit der einzige Beitrag von Seiten der öffentlichen Hand.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Minderheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 46 gegen 34 Stimmen (bei 36 Enthaltungen) zu.

S. 166	15	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT				
	1561	Projektstab Stadtrat				
	3132 00 000	Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
024.	Antrag Stadtrat			475 000	Mehrheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
		65 000		410 000	Minderheit	Johann Widmer (SVP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP)
		Begründung:	Wir wollen die Züri City Card nicht und wollen daher auch keine Beratungen dafür.			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 85 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



FINANZDEPARTEMENT

S. 174	20 2000 3010 00 000	FINANZDEPARTEMENT Finanzdepartement Departementssekretariat Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
025.	Antrag Stadtrat				3 307 800	Minderheit
				150 000	3 457 800	Mehrheit
						Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Johann Widmer (SVP)
						Barbara Wiesmann (SP) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
		Begründung:	Erhöhung der Stellenanzahl in der Fachstelle Gemeinnütziges Wohnen, u. a. aufgrund der kommenden grossen Projekte Jugendwohnkredit, Wohnbauaktion. 1 Stelle für die konsequente Umsetzung wohnbau-förderlicher Projekte und für die Schnittstelle zum Stab Wohnen des Stadtrats; 0,5 Stellen für die Zusammenarbeit mit Wohnbauträgern			

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 63 gegen 55 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 175	20 2000 3130 00 000	FINANZDEPARTEMENT Finanzdepartement Departementssekretariat Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
026.	Antrag Stadtrat				20 000	Mehrheit
						Pärparim Avdili (FDP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Markus Haselbach (Die Mitte), Johann Widmer (SVP)

12 / 13

40 000	60 000	Minderheit	Barbara Wiesmann (SP) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
		Enthaltung	Felix Moser (Grüne)
Begründung: Der wissenschaftlich begleitete Pilotversuch für eine Viertageweche mit interessierten privatwirtschaftlichen Unternehmen soll bereits im Jahr 2025 gestartet werden und nicht erst nach der Umsetzung der Motion GR Nr. 2022/287. Aufgrund des unterschiedlichen Settings werden auch unterschiedliche Erkenntnisse erwartet, weshalb ein Abwarten der Erfahrungen aus der Motion GR Nr. 2022/287 nicht notwendig ist.			

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Minderheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 55 gegen 45 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 175	20 2000 3132 00 000	FINANZDEPARTEMENT Finanzdepartement Departementssekretariat Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
027.	Antrag Stadtrat			454 000	Minderheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
			120 000	574 000	Mehrheit	Felix Moser (Grüne) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
Begründung: Durchführung einer geschlechterspezifischen Rechnungsanalyse						

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.



13 / 13

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 122,
Beschluss-Nr. 4074/2024)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat